



Stadtteilhaus Lurup  
Böverstand 38  
22547 Hamburg  
Tel.: 040/87 97 41 18  
luruperforum@unser-lurup.de  
www.unser-lurup.de

Sabine Tengeler  
Mitglied der Geschäftsführung  
Tel.: 040 / 822 96 05 31

## **Stellungnahme des Luruper Forums zum Beteiligungsverfahren Technologiepark und Sport in Lurup**

***Einstimmig bei einer Enthaltung Beschlossen im Auftrag des Luruper Forums von  
der Geschäftsführung des Luruper Forums am 16.4.2013.***

Das Luruper Forum hat in den Veranstaltungen des Beteiligungsverfahrens zum Bebauungsplan-Entwurf Lurup 62 die Absichten zur Neugestaltung von zentralen Luruper Flächen zur Kenntnis genommen, wie sie im Planungsausschuss der BV Altona in einem von allen Parteien getragenen Beschluss festgelegt wurden.

Durch die vorgeschlagenen Maßnahmen werden Eingriffe in der Nähe des Zentrums von Lurup vorgenommen, es werden die Luruper Feldmark und die Landschaftsachse bebaut. Deshalb fühlen wir uns zu einer Stellungnahme aufgerufen.

### **Zu den einzelnen Maßnahmen:**

1. Erweiterung des Schulstandortes der Stadtteilschule Lurup und der zugehörigen Grundschule auf die jetzigen Flächen des SV Lurup: Diese Maßnahme ist notwendig zur Konzentration der Schulgebäude auf einen einzigen Standort. Damit erhält die Stadtteilschule die Möglichkeit, sich als zentrale Schule des Stadtteils zu präsentieren.
2. Neue Flächen für den SV Lurup: Da dem SV Lurup im Zuge der Verlagerung in den Vorhornweg eine erwünschte Modernisierung seiner sportlichen Anlagen zugesagt ist, gibt es zu dieser Maßnahme keine Einwände.
3. Technologiezentrum und Technologie-Park: Es ist zu erwarten, dass die stärkere anwendungstechnische Ausrichtung einiger Bereiche von DESY (XFEL/CFEL) den Bedarf von Arbeitsflächen für Ausgründungen aus dem reinen Wissenschaftsbetrieb (sog. Spin-Off-Betrieben) vergrößert, und so ist es zu begrüßen, dass Hamburg Flächen für junge innovative Unternehmen im eigenen Stadtbereich anbieten möchte. Die nachbarschaftliche Lage zum DESY würde sich für Lurup als Standortvorteil auswirken. Es ist ebenfalls zu begrüßen, dass auf diesem Weg in unserem Stadtteil zukunftssträchtige Arbeitsplätze entstehen könnten, unabhängig davon, dass der Einzugsbereich für Spezialkräfte

aus dem wissenschaftlich-technischen Bereich weit über die Stadtteilgrenzen hinausgeht.

Die Ansiedlung eines Technologie-Parks in der Nähe des Luruper Zentrums ist für Lurup nur dann ein Gewinn, wenn für die Anlage alle Voraussetzungen zu einer dauerhaften, innovativen Arbeit in guter Nachbarschaft geschaffen werden:

- a) Durch ein sorgfältiges und transparentes Verfahren bei der Auswahl der Nutzer sollte dafür gesorgt werden, dass Kommunikation und Kooperation unter den Nutzern von vornherein stattfinden kann. Gutachterliche Äußerungen des DESY können bei der Auswahl für einen hohen Standard sorgen.
  - b) Auch könnte in der Anfangsphase die Entwicklung im DESY noch nicht so weit sein, dass sich genügend geeignete Bewerber für die Einrichtungen des gesamten Technologie-Parks finden. In diesem Fall sollten besser Grünflächen auf dem Technologie-Park-Gelände erhalten bleiben, bis passende Bewerber gefunden werden.
  - c) Bei einem zu erwartenden häufigeren Wechsel der Nutzer muss vermieden werden, dass die Einrichtungen in die Hände von Nutzern gelangen, die mit dem ursprünglichen Zweck der Maßnahme nicht übereinstimmen. Deshalb halten wir es für wichtig, dass die Einrichtungen des Technologie-Parks nur auf Miet/Pachtbasis vergeben werden und dass die Übereinstimmung mit den Zielen des Technologie-Parks zum Bestandteil eines jeden Nutzervertrages wird.
  - d) Für die Akzeptanz durch die Luruper Bevölkerung ist die Zusicherung des Betreibers wichtig, dass von den im Technologie-Park betriebenen Arbeiten keine Gefährdungen in strahlungstechnischer, chemisch/bakteriologisch/virologischer oder sonstiger gesundheitsgefährdender Hinsicht ausgehen.
  - e) Für gutnachbarliche Beziehungen könnte positiv wirken, wenn von den Nutzern mitunter Veranstaltungen für Luruper Schüler/innen angeboten werden.
  - f) Aufgrund der Nähe zum Luruper Zentrum muss vermieden werden, dass der Technologie-Park durch Zäune und Schranken für Luruper Bürger unzugänglich wird. Im Gegenteil sollten Straßen und Wege existieren, die den Durchgang zu den neuen Sportanlagen und dem Volkspark sichern. Die Nachbarschaft zum Volkspark lässt bei der Gebäudearchitektur an die Möglichkeit zur ökologischen Bauweise denken.
4. Zugänglichkeit: Bereits vom Planungsausschuss wurde angeregt, dass „Grünflächen für den Volkspark gesichert und neue gute Wege und Grünverbindungen entstehen sollten“. Dies bedeutet aus Luruper Sicht auch, dass einige neuralgische Punkte (Zugang durch die neue Wohnsiedlung auf dem ehemaligen Hermesgelände; Sichere Querung der Elbgaustraße im Verlauf der Grünwegeverbindung) bearbeitet und behoben werden müssen.

Es ist bereits jetzt darauf hinzuweisen, dass eine weitere Belebung des Luruper Zentrums mit einer besseren Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr einhergehen muss. Wohnbebauung des Hermesgeländes, Einkaufszentrum, Vergrößerung der Stadtteilschule und schließlich Technologie-Park bedürfen einer schnellen und bequemen Verbindung mit der Innenstadt, ansonsten droht schließlich ein Kollaps des Individualverkehrs um das Straßenkreuz Elbgaustraße/Luruper Hauptstraße.

Die Kinder und Jugendlichen haben beim Beteiligungsverfahren für den Bebauungsplan mit vielen Vorschlägen gezeigt, dass es einen Mangel von Freizeitflächen in Lurup – auch außerhalb des Sportplatzgeländes – gibt. Es sollte geprüft werden, ob auch im Bereich der geplanten ökologischen Entwässerung geeignete Freizeitflächen angeboten werden können. Außerdem haben die Kinder und Jugendlichen darauf aufmerksam gemacht, dass allgemein zugängliche Innenraum-Freizeitflächen fehlen. Diese könnten in Verbindung mit dem neuen Schulbau und auf dem bisherigen Schulstandort Vorhornweg geschaffen werden. Das Luruper Forum stellt sich hinter das eindrucksvolle Engagement der Kinder und Jugendlichen und wird darauf achten, dass ihre Vorschläge in konkrete Planungen umgesetzt werden.